



eigenhändig aufgetan

Hallo Nina,

herzlichen Dank für deinen Kommentar.

Ich selber versuche beim Lesen von Gedichten zwischen Rätsel und Geheimnis zu unterscheiden.

Mir scheint ein Gedicht verrätselt, wenn ich nach 3- 5 Versen nicht mehr weiß, was ich anfangs gelesen habe.

Ich hoffe, dass dies bei meinem Werk nicht der Fall ist - geht es doch um einfache Gerichte, um Wiesenchampignons mit Knoblauch etc. Und um den giftigen Pantherpilz.

Setze ich ein Rätsel dem Dunklen, Schwammigen gleich, ist es im Endeffekt nichts weiter als eine Lache ohne Belang.

Das Geheimnis dagegen arbeitet mit Symbolen, vermeidet aber jedwede Unschärfe. Es ist semantisch offen gestaltet.

Nun, liebe Leserin, entscheide du. :P

Es gibt allerdings auch Texte, die vor lauter Geheimnis nicht rezipiert werden können. Oder welche, die dich schlichtweg nicht ansprechen.

Das ist dein gutes Recht als "Konsumentin."

Liebe Grüße
m.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).